

DOVmagazin

**WIR:
GEHÖREN ZUM
GUTEN TON**



Deutsche
Orchestervereinigung

30 Jahre

wiedervereinigte Orchesterlandschaft



Flashmob für den NDR Chor

Orchester des Wandels: erstes gemeinsames Konzert



Auch dieses Jahr hat in Berlin das große Open Air Staatsoper für alle stattgefunden. Dabei wurden Ludwig van Beethovens 250. Geburtstag und das 450-jährige Bestehen der Staatskapelle Berlin gefeiert. Das Konzert am 6. September war als Dankeschön vor allem denjenigen gewidmet, die durch ihre Arbeit in der Corona-Krise einen elementaren Beitrag für die Gesellschaft leisten. Durch die Covid 19-bedingten Auflagen für Großveranstaltungen fand die diesjährige Ausgabe mit einer reduzierten Zuschauerzahl von 2.000 statt.

© Peter Adamik



Orchester des Wandels – das ist die deutschlandweite Klimaschutzinitiative der Berufsorchester. Am 26. September haben Mitglieder der Initiative das erste gemeinsame Konzert veranstaltet. In Hamburg unternahmen Musikerinnen und Musiker der Bremer Philharmoniker, der Staatskapelle Berlin, des Staatsorchesters Braunschweig, des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg sowie des Philharmonischen Orchesters Lübeck eine Zeitreise durch die Musik parallel zu einer Zeitreise durch die Zerstörung des Planeten. Den neuen Verein Orchester des Wandels Deutschland e.V. haben zahlreiche Mitglieder deutscher Berufsorchester im Juni gegründet. Er ist basisdemokratisch strukturiert und offen für alle Berufsorchester, professionellen freien Ensembles sowie einzelnen Musikerinnen und Musiker.

© Michael Weitz

Aus den
Orchestern

Saarländisches Staatstheater: Arbeitsgruppe Umweltschutz

Im Januar 2019 haben Kolleginnen und Kollegen am Saarländischen Staatstheater eine Klimaschutz-Arbeitsgruppe gegründet. Es fanden sich schnell Aktive zusammen, denen wie mir der Erhalt der Natur eine Herzensangelegenheit ist.



Ein Highlight war die Tombola auf dem Theaterfest 2019. Die Preise spendeten überwiegend lokale Bioläden. Die Einnahmen setzte die Klimaschutz-Gruppe zur CO₂-Kompensation des Heizens ein: Das große Haus des Staatstheaters kann 2020 klimaneutral geheizt werden. Ein Modell, das zur Nachahmung einlädt.

© Benjamin Jupé

Die Arbeitsgruppe erstellte eine Aufgabenliste. Unsere Anliegen, die Schaffung einer Stelle des Umweltbeauftragten und die Integration des Klimaschutzes in das Leitbild des Theaters, wurden durch die Geschäftsführung rasch zugesagt. Umsetzen konnten wir die Umgestaltung einer theaternahen Grünfläche in eine bienenfreundliche Blumenwiese.

Mit dem NABU, der auch Empfänger unseres Benefizkonzerts 2020 war, ist die Installation von Nistkästen für Vögel geplant. Bei anderen Vorhaben laufen noch Klärungsprozesse, zum Beispiel bei dem Plan, Bienen auf dem Theaterdach zu halten. Durch Corona vorerst leider ausgebremst wurde die geplante Mülltrennung in Büros, Gängen und Kantine.

Größere Maßnahmen sind längerfristig zu planen, wie die Behebung der energetischen Defizite des denkmalgeschützten Theaterbaus. Geplant ist die Erstellung einer CO₂-Bilanz des Theaters; keine leichte Aufgabe. Angeschafft wurden bereits Bewegungsmelder, um die Dauerbeleuchtung der Flure und Aufenthaltsräume zu

beenden, sowie die Umstellung auf LED-Beleuchtung. Laufende PCs sollten automatisch in den Standby-Modus versetzt werden, da ihr Betrieb den größten Anteil des Stromverbrauchs am Haus ausmacht – wer hätte das gedacht bei der komplexen Bühnen- und Beleuchtungstechnik eines Theaters.

Das Saarländische Staatstheater wurde vor kurzem Mitglied der Klimaschutzinitiative Orchester des Wandels. Geplant sind weitere Benefizkonzerte und die Thematisierung der Natur im Konzert- und Spielplan. Welche Freude und Lebensqualität aus einer klimafreundlicheren Lebensweise resultieren, kann am Beispiel des Saarländischen Staatstheaters nachvollzogen werden.

Benjamin Jupé, Solo-Cellist in Saarbrücken

Gesundheit

Hilfe bei Depressionen: das Friedemann-Weigle- Programm

Existenzbedrohende finanzielle Unsicherheit kann das Risiko psychischer Probleme bis hin zu Depressionen erhöhen. Die Mitarbeiter der Stiftung Deutsche Depressionshilfe verzeichnen beim Infotelefon Depression seit März die höchste Anruferzahl seit Bestehen. Gründe sind u.a. abgesagte Therapiesitzungen und Klinikaufenthalte. Auch gewohnte Tagesstrukturen sind zerbrochen. Speziell für Musikerinnen und Musiker konnte die Stiftung im Rahmen des seit 2015 bestehenden Friedemann-Weigle-Programms durch intensive Aufklärungsarbeit Interessierte aus der Musikbranche erreichen, u.a. durch Vorträge, Interviews und ein Informationsblatt.

Zurzeit entsteht eine Basispräsentation, in der auch Musikerinnen und Musiker von ihren Erfahrungen berichten. Betroffene sollen so motiviert werden, professionelle Hilfe zu suchen. Präsentation und Begleitmaterial sollen Anfang 2021 kostenfrei zur Verfügung stehen.

